

Medienentwicklungsplan

der

Gemeinschaftsschule Ländliches Schulzentrum Amtzell - Primarstufe Öffentliche Schule

Dokumentenvorlage MEP BW

Version 3.0 – 06.03.2020

Dieser MEP ist ein gemeinsames Vorhaben von Schulträger und Schule und wird in gegenseitigem Einvernehmen mit der Bitte um Freigabeempfehlung eingereicht. Mit der Unterschrift bestätigen Schulleitung und Schulträger, dass der Medienentwicklungsplan in enger Zusammenarbeit entstanden ist und beide Seiten umfassend in den Prozess einbezogen worden sind.

Amtzell, 8.07.2020 *Sara Schmucker* [Ort, Datum, Unterschrift Schulleitung] 08.07.20 *Monika Diem* [Ort, Datum, Unterschrift Schulträger]

Informationen zur Schule		Informationen zum Schulträger	
Dienststellenschlüssel	: 04139580	Schulträger	: Gemeinde Amtzell
Kontaktperson	: Sara Schmucker	Kontaktperson	: Monika Diem
Schulleitung	: info@schulzentrum-amt-zell.de	Hauptamt	: Monika.diem@amtzell.de
Adresse	: Schulstr. 14 88279 Amtzell		

Bei Beratung: Beratendes Medienzentrum

Kontaktperson / Berater*in Herr Schmid, Herr Kleiner

Inhalt

Inhalt	2
Schritt 1: Das Zukunftsbild der Schule – Vorklärung	3
Schritt 2: IST-Stand-Analyse	4
2.1 Medieneinsatz und Medienbildung im Unterricht – UE	5
2.2 Zur Verfügung stehende Ausstattung und deren Zustand – TE	5
2.3 Bisherige Fortbildungen & Kompetenzen der Lehrkräfte – PE	5
2.4 Einbindung der Schulgemeinschaft in aktuelle Veränderungen – OE	5
Schritt 3: Ziele und Maßnahmen	10
3.1 Unterrichtsentwicklung – UE	10
3.2 Für die erfolgreiche Unterrichtsentwicklung notwendige Ausstattung – TE.....	26
3.3 Fortbildungskonzept – PE	27
3.4 Einbindung der Schulgemeinschaft in zukünftige Veränderungen – OE.....	27
Schritt 4: Evaluation	28
Schritt 5: Maßnahmen	29

Schritt 1: Das Zukunftsbild der Schule – Vorklärung

Unsere heutige Gesellschaft ist in zunehmendem Maße medial geprägt. Digitale Medien begleiten unseren Alltag sowohl im privaten, als auch im beruflichen Bereich. Kinder und Jugendliche wachsen in dieser digitalen Welt auf, der Umgang mit Computer, Tablet und Smartphone ist für sie selbstverständlich und soll sich nicht nur auf eine Beschäftigung mit Spielen beschränken.

Medienbildung ist als wichtiger Beitrag zur Gestaltung von Lernprozessen zusehen, die aus Wissen und Können, Anwenden und Gestalten sowie Reflektieren, Bewerten, Planen und Handeln erwachsen. Medienkompetenz leistet einen Beitrag zu persönlichen und beruflichen Entwicklungsperspektiven und kann mit Blick auf Medienwirkungs- und Mediennutzungsrisiken präventiv wirken (vgl. KMK-Beschluss vom 8.3.2012).

Deswegen ist die Medienbildung, bzw. die Förderung der Medienkompetenz unerlässlich.

Mit der Einführung des Bildungsplans 2016 erhielt die Medienbildung einen veränderten Stellenwert im Unterricht der Grundschule. Medienbildung ist ein wichtiger Bestandteil allgemeiner Bildung. In der Primarstufe der Gemeinschaftsschule Ländliches Schulzentrum Amtzell hat es sich zum Ziel gesetzt, sich zukunftsorientiert sowohl mit den Potenzialen und Chancen als auch mit den Herausforderungen der Medienwelt im Zeitalter der digitalen Transformation und des sich daraus ergebenden kulturellen Wandels auseinanderzusetzen. Wenn die Schülerinnen und Schüler unsere Schule nach vier Jahren verlassen, sollen sie die Voraussetzung mitbringen, die sie an den weiterführenden Schulen benötigen, um die Verantwortung für die Demokratie mit übernehmen und an ihr teilhaben zu können.

Besonders wichtig sind uns die Vermittlung der Grundfertigkeiten und von Werten wie Toleranz, die die Gesellschaft stärken. Wir wollen motivierte junge Mitbürgerinnen und Mitbürger ausbilden, die Spaß am Lernen haben und die sich sowohl mit Inhalten auseinandersetzen, als auch Kompetenzen erwerben, die sie ihr Leben lang benötigen werden. Im Bereich der Kompetenzen legen wir besonders viel Wert auf die 4K – Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und Kritisches Denken.

Im Umgang mit Medien ist es uns wichtig, ein Gleichgewicht herzustellen zwischen dem aktiven Lernen mit Medien und dem Lernen über Medien. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen Medien kennenlernen als Möglichkeit der Selbstbestimmung und des Selbstausdrucks. So wollen wir ihnen eine optimale Persönlichkeitsbildung ermöglichen und sie dazu befähigen, verschiedene Perspektiven einzunehmen, um der Welt aufgeschlossen und zugleich kritisch gegenüberzutreten. Die Freude am Lernen soll Hand in Hand gehen mit Leistungsbereitschaft und wir wollen die nächste Generation dabei individuell unterstützen, für die Zukunft gewappnet zu sein.

Das Lernen soll in der Primarstufe des Ländlichen Schulzentrums handlungsorientiert sein und die Schule soll zum Lernort und zu einem Ort des Erlebens werden. Dabei soll viel Wert daraufgelegt werden, dass analog und digital sich ergänzen und sowohl schulisch als auch außerschulisch Möglichkeiten des Wissens- und Kompetenzerwerbs geboten werden. Wir wollen außerdem an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler anknüpfen und sie dazu befähigen, das in der Schule Gelernte auf den Alltag zu übertragen. Dies gilt sowohl beim Lernen mit Medien (Mediengestaltung, Präsentation), als auch beim Lernen über Medien (Medienanalyse, Medienkritik, Medienethik, Jugendmedienschutz, Datenschutz).

Wir als Schule müssen uns den Herausforderungen der neuen Entwicklungen stellen und die Schülerinnen und Schüler auf ihr alltägliches Leben und ihre Zukunft vorbereiten, in der Neue Medien ein selbstverständlicher Bestandteil sind und sein werden.

Bei all diesen Überlegungen wollen wir alle am Schulleben Beteiligten in einem Klima der gegenseitigen Achtung, der Rücksichtnahme und des Vertrauens mit einbinden: wir sehen uns als Schulgemeinschaft bestehend aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Mitarbeitern und Elter

Schritt 2: IST-Stand-Analyse

Zur Klärung der Vorkenntnisse und zur Ermittlung der Wünsche und Bedürfnisse des Kollegiums, sowie zur IST-Standanalyse, fand ein Austausch in verschiedenen Arbeitsgruppen statt. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Stufenkonferenz präsentiert und analysiert. Daraus entwickelte sich die Planung der weiteren Schritte, auch im Hinblick auf die Aufgabenverteilung, die Weiterbildungen sowie Besuchen an Referenzschulen.

Verantwortlichkeit	Aufgabe
B. Gaus	Koordinierung mit LMZ, Schulumt, Schulträger, der Qualifikationsmaßnahmen, gemeinsame Planung Referenzschulnachmittage, Erprobung und Begleitung neuer Projekte / Unterrichtsideen,
C. Mittermaier	Mitarbeit am Medienbildungskonzept, Erprobung und Begleitung neuer Projekte / Unterrichtsideen, Umsetzung im Unterricht, Erstellung des Hardware-Konzepts, Unterstützung bei der Realisierung der Ausstattung, Unterstützung bei der Erprobung
S. Kistner	Mitarbeit am Medienbildungskonzept, Erprobung und Begleitung neuer Projekte / Unterrichtsideen, Umsetzung im Unterricht, Erstellung des Hardware-Konzepts, Unterstützung bei der Realisierung der Ausstattung, Unterstützung bei der Erprobung
N. Geiger	Erprobung und Begleitung neuer Projekte/Unterrichtsideen, Umsetzung im Unterricht, Erstellung des Hardware-Konzepts, Unterstützung bei der Realisierung der Ausstattung, Unterstützung bei der Erprobung
K. Bruggesser	Mitarbeit am Medienbildungskonzept, Erprobung und Begleitung neuer Projekte / Unterrichtsideen, Umsetzung im Unterricht, Erstellung des Hardware-Konzepts, Unterstützung bei der Realisierung der Ausstattung, Unterstützung bei der Erprobung

2.1 Medieneinsatz und Medienbildung im Unterricht – UE

Unsere Lehrkräfte unterrichten aufgrund der mangelnden Infrastruktur fast ausschließlich mit analogen Medien (Heft, Buch, Overheadprojektor, Tafel, CDs). Für Internetrecherchen oder allererste Begegnungen mit dem PC steht ein PC-Raum der Sekundarstufe mit 16 SchülerPCs zeitlich begrenzt zur Verfügung.

2.2 Zur Verfügung stehende Ausstattung und deren Zustand – TE

- Schulserver / Netzwerk mit paedML
- 1 Drucker (Kopiergerät) – zentral im Medienraum Primarstufe
- 3 Lehrer - PC's mit Internetzugang im Medienraum Primarstufe
- Computerraum der Sekundarstufe mit 16 Schüler - PC's (zeitweise nutzbar)
- 8 CD-Player (in jedem Lernraum 1 Gerät)
- 4 Overheadprojektoren zur gemeinsamen Nutzung
- 1 mobiler Beamer (defekt)

2.3 Bisherige Fortbildungen & Kompetenzen der Lehrkräfte – PE

Wir bemühen uns schon seit längerer Zeit, die Medienkompetenz des Kollegiums zu fördern, da sowohl die Präsentationsmedien und die Schülerendgeräte vielfältig und umfassend eingesetzt werden können. Vom Kreismedienzentrum wurden mehrere Geräte ausgeliehen, z.B. Dokumentenkameras, um deren möglichen Einsatz zu verifizieren. Weitere interne Fortbildungsmaßnahmen sind regelmäßig die Arbeit im Primarstufenteam sowie in den Jahrgangsstufenteams und die stetige Motivation zur Diskussion zum Thema Lernen mit und über Medien.

Weitere Teilnahmen sind in der Tabelle unter Kapitel 2.4 aufgeführt.

Fortbildungsbedarf: Der aktuelle Fortbildungsbedarf bezieht sich sowohl im technischen als auch im pädagogischen Bereich auf die Verwendung der noch anzuschaffenden Geräte.

2.4 Einbindung der Schulgemeinschaft in aktuelle Veränderungen – OE

Kommunikation im Kollegium: Schulinterne Prozesse und Materialien werden transparent festgehalten und die Kollegen der gesamten Schule, Klasse 1 bis 10, werden per Mail informiert.

MEP-Prozess: Im Hinblick auf den Medienentwicklungsprozess gibt es eine Steuergruppe, die das Kollegium regelmäßig informiert.

Elternschaft: Die Elternschaft ist in den Elternbeiratssitzungen und der Schulkonferenz eingebunden, um ihre Rolle in der Erziehung der Schülerinnen und Schüler im Medienbereich zu stärken und sie über die kommenden Veränderungen zu informieren.

Externe Partner: Wir arbeiten eng mit dem Schulträger zusammen und profitieren von einer umfassenden Beratung des Kreismedienzentrums bei all unseren Fragen.

In der folgenden Tabelle ist der Prozessverlauf dokumentiert:

Wann	Wer	Was - Themen:	Wie geht es weiter?
26.04.2017	Teilkollegium (Mi, Gei)	Referenzschulnachmittag - praktische Medienbildung in der Grundschule - in Kooperation mit dem Kreismedienzentrum	
08.05.2017	Kreismedienzentrum (Hr. Schmid, Hr. Kleiner) Kollegium	Austausch, Information und Beratung durch das KMZ Vorentscheidung im Kollegium im Hinblick auf Voraussetzungen / Ausstattung / Wünsche / Ideen	<ul style="list-style-type: none"> - Bildung einer Steuergruppe - Besuch einer Referenzschule - Erstellen eines Medienentwicklungsplanes - Information des Schulträgers über weitere Schritte (B. Miller)
Ende Mai 2017	Kollegium	Test einer Dokumentenkamera mit Beamer (Leihgabe KMZ) Erfahrungsaustausch zur Testphase	
31.05.2017	Gemeinde (Bürgermeister Moll) Schulinterne Netzwerker (Mä, Jo) Schulleitung	Gespräch / Austausch / Schulhausrundgang zu folgenden Themenschwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> - paedML – Wartungsaufwand, Anfälligkeit - Klärung der baulichen Voraussetzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Netzwerker informieren sich über Alternativen, event. Hospitation - Kontakt mit Elektriker aufnehmen
21.06.2017	Treffen der Steuergruppe (Mi, Ro, Ri, Gs)	Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Hospitation Referenzschule - Preis Dokumentenkamera <i>E/mo</i> - Schülerumfrage - Eingangsfragebogen 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Altshausen oder / und Kressbronn ➔ Ca. 700 € ➔ Keine Notwendigkeit ➔ ja

28.06.2017	Steuergruppe (Mi, Ro, Ri, Gs)	Ausfüllen des online – Eingangsfragebogens des LMZ (J. Wingert)	Eine Kopie des Eingangsfragebogens geht online an den Schulträger.
29.06.2017	Stellv. Schulleitung (Gs)	Impulsnachmittag für Schulträger, Schulleiter und Eltern zum Thema <i>Medien in der Grundschule</i> (Bildungsbüro Ravensburg)	
05.07.2017 14.30 Uhr	Steuergruppe (Mi, Ri, Gs)	Besuch der Referenzschule (Nonnenbachschule Kressbronn) Information und Austausch mit der Schulleitung und Netzwerkbetreuung	
14.11.2017	Kreismedienzentrum (Hr. Schmid, Hr. Kleiner) Kollegium	Informations - und Weiterbildungsnachmittag zum Thema: <i>Einsatz von Tablets im Unterricht</i>	
23.11.2017	Teilkollegium (Mi, Gei, Br)	Besuch der Referenzschule HPV in Altshausen	
6.12.2017	Kollegium	Weiterbildung an der Referenzschule in Kressbronn LGNr: LFB 22 68 98 38 <i>„Ideenbörse für den Unterricht mit digitalen Medien“</i>	
19.02.2018	PS-Kollegium mit SL	Primarstufenbeschluss – Ausstattung	Information des Schulträgers über geplante Ausstattung (B. Miller)
16.04.2018	Kollegium PS	Entwicklung eines Medienbildungskonzepts in arbeitsteiliger Weise	
07.05.2018	Kollegium PS	Entwicklung eines Medienbildungskonzepts in arbeitsteiliger Weise	

02.07.2018	Kollegium PS	Entwicklung eines Medienbildungskonzepts – Austausch und Korrektur	
07.11.2018	Treffen der schulinternen Arbeitsgruppe <i>Digitalisierung</i> mit Schulleitung	Aufnahme des IST-Zustandes und Überlegungen zur technischen Ausstattung	
12.11.2018	Treffen der schulinternen Arbeitsgruppe <i>Digitalisierung</i> mit Schulleitung	Information zur Ausstattung in Bezug auf die räumlichen und technischen Gegebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> - Antrag an die Gemeinde (Haushalt) - Weiterentwicklung bzw. Fertigstellung des Mediencurriculums
05.12.2018	Teilkollegium (Mi, Kis, Gs)	Weiterentwicklung bzw. Fertigstellung des Mediencurriculums	
10.12.2018	Gesamtlehrerkonferenz	Vorstellung und Abstimmung über das bisher vorliegende Konzept	Weiterleitung an den Schulträger (B. Miller)
17.12.2018	Schulkonferenz	Vorstellung und Abstimmung über das bisher vorliegende Konzept	
17.12.2019	Gemeinde (M. Diem) Schule (B. Gaus)	Prüfung des vorliegenden Konzepts bezüglich Freigabekriterien, förderfähige Maßnahmen und Ausstattungskonzept	
07.01.2020	Pädagogischer Tag Teilkollegium (Gs, Br, Kis)	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Überarbeitung des MEP - Erstellung der weiteren zeitlichen Planung - Fortbildungsplanung orientiert an der Ausstattung und den Wünschen sowie dem Bedarf des Kollegiums 	Fortbildungsplanung in Zusammenarbeit mit dem Profi-Projekt

23.01.2020	Gemeinde (M. Diem) Schulinterne Netzwerker (Jo, Sp) Schulleitung (Schm, Gs)	Vorläufige Abstimmung des MEP mit dem Schul- träger Beantragung der erforderlichen Haushaltsmittel	Änderung und Weiterentwicklung wie besprochen
06.03.2020	Gesamtlehrerkonferenz	Abstimmung über das aktuell vorliegende Konzept: Einstimmige Beschlussfassung	
16.03.2020	Gemeinderat	Vorstellung des MEP im Gemeinderat durch Hauptamtsleitung und Schulleitung	

Schritt 3: Ziele und Maßnahmen

Unser Pädagogisches Konzept

Pädagogische Fragestellungen

- Unsere Haltung gegenüber neuen Medien
- Unsere bisherigen Erfahrungen mit neuen Medien
- Mit welchen Medien können wir als gesamtes Kollegium arbeiten?
- Welchen Nutzen bieten uns die neuen Medien im Unterricht?
- Wie können wir uns im Bereich Mediennutzung weiter professionalisieren?

Zielsetzung - Was soll Medienbildung an unserer Schule leisten?

Medienbildung soll...

- ausgehend von den Schülerinnen und Schülern:
 - die Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Medien erziehen
 - Grundlagen schaffen, auf welche die Kinder in der späteren Schullaufbahn aufbauen können
 - den Kindern positive wie negative Möglichkeiten in der Medienwelt aufzeigen
 - allen Kindern, unabhängig vom familiären Umfeld gleiche Grundlagen bieten
 - deren veränderte Lebenswelt mit all ihren Chancen und Herausforderungen aufnehmen
 - einen individualisierten, selbstorganisierten Lernprozess aktivieren
 - entdeckendes Lernen fördern
- ausgehend von den Lehrkräften:
 - Erweiterung des didaktischen Repertoires
 - dem Kollegium die Möglichkeit geben durch Fortbildungen die Medienkompetenz zu steigern
 - Medienbildung nicht isoliert, sondern fächerintegriert unterrichten

Zielsetzung - Welche Aspekte von Medienkompetenz möchten wir schwerpunktmäßig fördern?

- Einblicke geben in die Vielfalt der Medienwelt und Anbahnung einer sinnvollen Nutzung
- Jugendmedienschutz
- Schüler so stärken, dass sie den neuen Anforderungen sowie den Herausforderungen unserer Mediengesellschaft selbstbewusst und mit den dafür erforderlichen Fähigkeiten begegnen können
- Arbeiten mit digitalen Medien zur Unterstützung des kooperativen und individuellen Lernens

3.1 Unterrichtsentwicklung – UE

Unser Mediencurriculum gibt inhaltliche Vorgaben, welche Aspekte in welcher Jahrgangsstufe behandelt werden sollen. Diese sind grundlegend und verbindlich, erheben dabei jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und können quantitativ wie qualitativ erweitert werden.

Durch Medienbildung sollen die Grundschüler am Ende der Grundschulzeit folgende Grundlagen erworben haben:

Klasse 1 und 2 - erreicht am Ende Klasse 2

Informationstechnische Grundlagen

- die Kinder können sich mit Namen und Passwort anmelden
- die Kinder können den Touchscreen bedienen
- die Kinder können eine Datei aus einem Ordner öffnen
- die Kinder können ein Bild/ einen Text in ein Office-Dokument einfügen
- die Kinder können einen Text / ein Bild bearbeiten

Information und Wissen

- die Kinder können eine Internetadresse eingeben und die Seite öffnen
- die Kinder wissen den Umgang mit einer Kindersuchmaschine
- die Kinder können Informationen für ein Thema mit Hilfe einer Kindersuchmaschine finden
- die Kinder können mit Lernprogrammen für die Schule üben

Produktion und Präsentation

- die Kinder können mit einem Malprogramm malen
- die Kinder können Audiodateien erstellen

Mediengesellschaft und -analyse

- die Kinder lernen einen sinnvollen Einsatz des Tablets kennen
- die Kinder können sagen, welche Medien sie gerne benutzen und warum
- die Kinder kennen einen sensiblen Umgang mit Passwörtern und Daten

Klasse 3 und 4 - erreicht am Ende Klasse 4

Informationstechnische Grundlagen

- die Kinder können die Tastatur bedienen
- die Kinder können einen Text / eine Datei in einem Ordner abspeichern
- die Kinder können eine Datei in einem Ordner finden

Information und Wissen

- die Kinder können eine Internetadresse eingeben und die Seite öffnen
- die Kinder können ergebnisorientiert mit der Kindersuchmaschine umgehen
- die Kinder können mit Lernprogrammen selbstständig für die Schule üben

Produktion und Präsentation

- die Kinder können in einen Text / eine Datei / eine Textdatei ein Bild einfügen
- die Kinder können in einen Text / eine Datei / eine Textdatei eine Tabelle einfügen
- die Kinder können eine Präsentation gestalten und vorführen

Mediengesellschaft und -analyse

- die Kinder lernen einen sinnvollen Einsatz des Tablets kennen
- die Kinder kennen einen sensiblen Umgang mit Passwörtern und Daten

Kommunikation und Kooperation

- die Kinder lernen Chancen und Gefahren von Kommunikation über neue Medien kennen

Im Weiteren ist tabellarisch für jedes Fach die Medienplanung dargestellt, zunächst für die Stufen 1 und 2, anschließend für die Stufen 3 und 4:

Medienthemenplan – Religion

Klassenstufe	Quartal	Bildungsplanbezug	Beinhaltete Medienbildungskompetenzen					Mögliche Unterrichtsthemen/ Kurzbeschreibung des Medienbildungsinhalts	Benötigte Medien
			Information + Wissen	Kommunikation + Kooperation	Produktion + Präsentation	Mediengesellschaft + -analyse	Informationstechn. Grundlagen		
1/2		3.1.3	X					Filme zu biblischen Geschichten	DVD Gerät
		zu allen Themenbereichen	X	X	X			Bilderbuch-Kino	Dokumenten-kamera, Display

Medienthemenplan – Kunst und Werken

Klassenstufe	Quartal	Bildungsplanbezug	Beinhaltete Medienbildungskompetenzen					Mögliche Unterrichtsthemen/ Kurzbeschreibung des Medienbildungsinhalts	Benötigte Medien
			Information + Wissen	Kommunikation + Kooperation	Produktion + Präsentation	Mediengesellschaft + -analyse	Informationstechn. Grundlagen		
1/2		3.1.7.2	X	X	X			Bildbetrachtung	Dokumentenkamera, Display
		2.3	X					Kurzfilme als Anleitung zeigen, z.B. Youtube	Internet, PC, Display
		2.4	X	X	X			Demonstration von Arbeitstechniken mit Hilfe der Dokumentenkamera	Dokumentenkamera, Display

Medienthemenplan – Mathematik

Klassenstufe	Quartal	Bildungsplanbezug	Beinhaltete Medienbildungskompetenzen					Mögliche Unterrichtsthemen/ Kurzbeschreibung des Medienbildungsinhalts	Benötigte Medien
			Information + Wissen	Kommunikation + Kooperation	Produktion + Präsentation	Mediengesellschaft + -analyse	Informationstechn. Grundlagen		
1/2		2.4 / 3.1.1.3.	X	X	X			Rechengeschichten filmen und dokumentieren	Dokumentenkamera, Display, Tablets
		3.1.2.3.	X	X	X			Ergebnisse präsentieren mit der Dokumentenkamera z.B. geometrische Muster und Figuren	Dokumentenkamera und Display
		3.1.1.2	X					Einsatz der Lernsoftware, z.B. Lernwerkstatt Mathe-Max, verschiedene Apps	Tablets und Lernsoftware

Medienthemenplan - Sachunterricht

Klassenstufe	Quartal	Bildungsplanbezug	Beinhaltete Medienbildungskompetenzen					Mögliche Unterrichtsthemen/ Kurzbeschreibung des Medienbildungsinhalts	Benötigte Medien
			Information + Wissen	Kommunikation + Kooperation	Produktion + Präsentation	Mediengesellschaft + Analyse	Informationstechn. Grundlagen		
1/2		2.3 / 3.1.1.2		X			X	Einführung in die Lernprogramme, Login mit Passwort	PC, Tablets , Display
		zu allen Sachbereichen möglich	X					Sachfilme	PC, DVD, Display
		3.1.6	X	X	X			Versuchsbeobachtung mit Hilfe der Dokumentenkamera	Dokumentenkamera, Display

Medienthemenplan – Deutsch

Klassenstufe	Quartal	Bildungsplanbezug	Beinhaltete Medienbildungskompetenzen					Mögliche Unterrichtsthemen/ Kurzbeschreibung des Medienbildungsinhalts	Benötigte Medien
			Information + Wissen	Kommunikation + Kooperation	Produktion + Präsentation	Medien-gesellschaft + -analyse	Informationstechn. Grundlagen		
1/2		2.2 / 3.1.1.3 (8)	X					Lernwörtertraining mit dem Tablet	Tablets, Apps
		2.2 /3.1.1.3 (9)	X		X			Richtiges Abschreiben am PC z.B. Transfer von Schreibschrift in Druckschrift	Tablets, Apps
		2.3./3.1.1.8			X			Präsentieren von Texten z.B. Rollenspiel, Gedichtvortrag, Lesestücke aufnehmen	Tablets, Display

Medienthemenplan – Musik

Klassenstufe	Quartal	Bildungsplanbezug	Beinhaltete Medienbildungskompetenzen				Mögliche Unterrichtsthemen/ Kurzbeschreibung des Medienbildungsinhalt	Benötigte Medien
			Information + Wissen	Kommunikation + Kooperation	Produktion + Präsentation	Mediengesellschaft + -analyse		
1/2		3.1.1.2		X	X		Lieder und Klangimprovisationen aufnehmen und präsentieren	Tablets, Display
		3.1.3		X	X		Ton- und Bildaufnahmen z.B. Lieder, Bewegungslieder, auch prozessbegleitend	Tablets
		3.1.2	X				Musik hören und/oder Filme / Bilder anschauen	Internet Hinweise auf Gefahren im Netz Tablets, Display

Medienthemenplan – kath. Religion

Klassenstufe	Quartal	Bildungsplanbezug	Beinhalten Medienbildungskompetenzen					Mögliche Unterrichtsthemen/ Kurzbeschreibung des Medienbildungsinhalt	Benötigte Medien
			Information + Wissen	Kommunikation + Kooperation	Produktion + Präsentation	Medien-gesellschaft + -analyse	Informationstechn. Grundlagen		
3/4		3.1.3	X	X	X		X	anhand der ausgewählten Geschichten aufzeigen, dass in der Bibel menschliche Erfahrungen mit Gott gesammelt sind	Tablets
								Hörspiele aufnehmen, Szenen filmen Trickfilme erstellen	
3/4		3.1.7	X		X		X	Auf welche Weise können Kinder Einblicke in das Leben und den Glauben von Angehörigen anderer Religionen erhalten (zum Beispiel Medien, Bilderbücher, Medienkoffer Weltreligionen, Gespräch/Interview, Besuch eines Gotteshauses, Zeugnisse und Kultgegenstände anderer Religionen)	Tablets

Medienthemenplan - Kunst und Werken

Klassenstufe	Quartal	Bildungsplanbezug	Beinhalten Medienbildungskompetenzen					Mögliche Unterrichtsthemen/ Kurzbeschreibung des Medienbildungsinhalts	Benötigte Medien
			Information + Wissen	Kommunikation + Kooperation	Produktion + Präsentation	Mediengesellschaft + -analyse	Informationstechn. Grundlagen		
3/4		3.2.6.2	X					Kunstwerke betrachten	Dokumentenkamera
		3.2.6.3		X	X		X	Fotografie Gesichtsbilder, Zahlenbilder, Schulhaus mit andern Augen sehen (schöne Seiten / schlechte Seiten)	Tablets
		Werken	X	X	X			Anleitungen zur Demonstration	Internet (Hinweis auf Gefahren und Handhabung)

Medienthemenplan – Mathematik

Klassenstufe	Quartal	Bildungsplanbezug	Beinhaltete Medienbildungskompetenzen					Mögliche Unterrichtsthemen/ Kurzbeschreibung des Medienbildungsinhalts	Benötigte Medien
			Information + Wissen	Kommunikation + Kooperation	Produktion + Präsentation	Mediengesellschaft	Informationstechn. Grundlagen		
3/4		3.2.1.3	X		X	X	X	mathematische Darstellungen (Zeichnungen, Diagramme, Tabellen, Skalen) zur Lösung nutzen und präsentieren (zum Beispiel Tafel, Plakat, Computer, ...)	Tablets
		3.2.2.1	X	X	X		geometrische Probleme mit Hilfe ihres räumlichen Vorstellungsvermögens lösen (zwei- und dreidimensionale Darstellungen von Bauwerken in Beziehung setzen, nach Vorlage bauen, Baupläne erstellen)	Tablets	
		3.2.3.1	X	X	X	X	eigene Sachaufgaben erfinden und erfassen Fotos von Zahlbildern, Uhrenbilder	Tablets	

Medienthemenplan – Sachunterricht

Klassenstufe	Quartal	Bildungsplanbezug	Beinhalten Medienbildungskompetenzen					Mögliche Unterrichtsthemen/ Kurzbeschreibung des Medienbildungsinhalts	Benötigte Medien
			Information + Wissen	Kommunikation + Kooperation	Produktion + Präsentation	Medienwissenschaft + Medienanalyse	Informationstechn. Grundlagen		
3/4		3.2.1.3	X	X	X			Lebenswelten von Kindern in Deutschland und in anderen Regionen der Erde geografisch verorten, beschreiben und mit dem eigenen Leben vergleichen	Tablets
		3.2.2.2	X	X	X	X		Tiere und Pflanzen eines Lebensraums exemplarisch beschreiben, benennen und unterscheiden Pflanzen mit Hilfe der Dokumentenkamera untersuchen	Tablets, Dokumentenkamera, Display
		3.2.3.1	X	X	X	X		den natürlichen Wasserkreislauf beschreiben und dessen Bedeutung für die belebte Natur erläutern	Tablets, Dokumentenkamera, Display

Medienthemenplan - Deutsch

Klassenstufe	Quartal	Bildungsplanbezug	Beinhaltete Medienbildungskompetenzen					Mögliche Unterrichtsthemen/ Kurzbeschreibung des Medienbildungsinhalts	Benötigte Medien
			Information + Wissen	Kommunikation + Kooperation	Produktion + Präsentation	Mediengesellschaft	Informationstechn. Grundlagen		
3/4		3.2.1.1		X				Nach Anregungen eigene Texte (z.B. Eilfchen, Gedichte, Steckbriefe,...) planen und schreiben	Tablets , Dokumentenkamera, Display
		3.2.1.3	X		X		X	selbstgeschriebene Texte nach einer Vorlage oder mithilfe von Nachschlagewerken überarbeiten	Tablets
		3.2.1.6	X		X		X	Beiträge aus verschiedenen Medien nutzen: z. B. Zeitungen und Zeitschriften, Hörfunk und Fernsehen, Theater, Ton- und Bildträger sowie aus dem Netz – wenn vorhanden – und begründet auswählen	Tablets , Internet

Medienthemenplan – Musik

Klassenstufe	Quartal	Bildungsplanbezug	Beinhaltete Medienbildungskompetenzen					Mögliche Unterrichtsthemen/ Kurzbeschreibung des Medienbildungsinhalt	Benötigte Medien
			Information + Wissen	Kommunikation + Kooperation	Produktion + Präsentation	Mediengesellschaft + -analyse	Informationstechn.-Grunderfahrungen		
3/4		3.2.1.1		X	X			einstimmig bis zu einfacher Mehrstimmigkeit singen und auf Datenträger aufnehmen und besprechen	Tablets, Display
		3.2.1.2		X	X			Klangimprovisationen mit konkreten Aufgabenstellungen durchführen, das Musizieren auf Datenträger aufnehmen und besprechen	Tablets, Display
		3.2.1.2	X					Arbeitsergebnisse alleine oder in der Gruppe präsentieren und sie auch digital dokumentieren	Tablets, Display
		3.2.2		X	X			eigene Ergebnisse präsentieren, auf Datenträger aufnehmen und reflektieren	Tablets, Display

3.2 Für die erfolgreiche Unterrichtsentwicklung notwendige Ausstattung – TE

Die aktuell vorhandene Ausstattung soll auch weiterhin verwendet werden. Unser schulinterner Ausstattungsbedarf begründet sich durch Hospitationen an Referenzschulen, interne Fortbildungen durch das Kreismedienzentrum, Nutzung von Leihgeräten (IPADs und Dokumentenkameras) des Kreismedienzentrums, sowie Gespräche mit Netzwerkern und Fachleuten. Gleichzeitig fand während des gesamten Prozesses ein stetiger Austausch mit dem Schulträger statt.

Kurzfristig:

Erforderliche Ausstattung aller 9 Lernräume in der Primarstufe:

- 9 PCs (mit CD – Laufwerk) mit Bildschirm, Tastatur, Maus (z.B. Lenovo All In One PCs) für EG 1, EG 3, EG 4, EG 5, OG 1, OG 2, OG 3, OG 4, OG 5
- 8 4K Displays 75`` für EG 1, EG 4, EG 5, OG 1, OG 2, OG 3, OG 4, OG 5
- 1 fest installierter Beamer für EG 2
- 9 Lautsprecherboxen für EG 1, EG 3, EG 4, EG 5, OG 1, OG 2, OG 3, OG 4, OG 5
- 9 Dokumentenkameras in der Qualität von ELMO für EG 1, EG 3, EG 4, EG 5, OG 1, OG 2, OG 3, OG 4, OG 5
- 9 Internetzugänge für Lehrer-PC's für EG 1, EG 3, EG 4, EG 5, OG 1, OG 2, OG 3, OG 4, OG 5
- 10 W-LAN Accesspoints für EG 1, EG 2, EG 3, EG 4, EG 5, OG 1, OG 2, OG 3, OG 4, OG 5
- Verkabelungen für die Präsentationsgeräte (Bildschirm-PC-Dokumentenkamera-Lautsprecherboxen)
- 40 Tablets (IPADs) (ca. 2 Klassensätze)
- 40 Tablets (IPADs) mit Tastatur (ca. 2 Klassensätze)
- 9 MS-Wireless Display Adapter
- 9 Apple TV Boxen

Weiterer Bedarf:

- Eigener Server für die Primarstufe: Schulserver / Netzwerk mit paedML für Grundschulen
- Elektroarbeiten wie Stromanschlüsse und Elektroleitungen für die Geräte
- Netzwerkverkabelung im gesamten Primarstufengebäude und Einrichtung von WLAN
- 40 Kopfhörer für die Tablets
- 1 mobiler Beamer
- Apps kostenlos z.B. Anton-App
- Apps kostenpflichtig zum Sprachbuch Jojo- Einzellizenz für die Klassenstufen 2 bis 4; Preis pro Gerät pro Stufe: 2,99 €, Matheapp z.B. Einstern- Einzellizenz für die Klassenstufen 1 bis 4; Preis pro Gerät pro Stufe: 2,99 €
- Wartung der Geräte durch schulinterne Netzwerker
- Netzwerkbetreuung (Updates, pädagog. Support) durch schulinterne Netzwerker soweit möglich
- Netzwerkbetreuung (Updates, pädagog. Support) durch die Netzwerkbetriebsfirma der Gemeinde

Langfristig:

Regelmäßige Erhebungen werden zeigen, ob die Ausstattung ergänzt werden muss, um das wachsende Mediencurriculum umzusetzen. Wünschenswert ist dann das Aufstocken der Schülerendgeräte.

3.3 Fortbildungskonzept – PE

Im Bereich der Fortbildung ist es unser Ziel, alle jetzigen und zukünftigen Kolleginnen und Kollegen zu einem routinierten, regelmäßigen und kreativen Umgang mit den von uns bereitgestellten technischen Möglichkeiten zu befähigen. Hierzu sollten neben den Grundfähigkeiten und unterrichtlichen Einsatzszenarien auch Möglichkeiten der strukturellen Veränderung von Unterricht thematisiert werden, um unser Ziel eines zeitgemäßen und modernen Unterrichtens zu erreichen.

Weitere Fortbildungsmaßnahmen sind in der Tabelle in Kapitel 5 aufgeführt.

Ebenso ist die Evaluation ein wichtiges Mittel zur Erreichung unserer Zielsetzungen, aufgrund derer wiederum optimiert werden und/oder Fortbildungsbedarf erkannt werden kann.

3.4 Einbindung der Schulgemeinschaft in zukünftige Veränderungen – OE

Beteiligte	Kurzfristige Ziele	Kurzfristige Maßnahmen
Lehrkräfte / Kommunikation intern	Kollegen wissen, worauf Sie beim Einsatz von digitalen Endgeräten achten müssen Vernetzungsmöglichkeiten schaffen	Klare Nutzungsordnung für Geräte Regelmäßige Montage zum Austausch über das Thema Medien und zur gemeinsamen Vorbereitung
Schüler/-innen	Einbindung in die Veränderung	Nutzung der Kompetenzen der Schüler Erstellen von Nutzungsbedingungen für die Geräte
Eltern	Transparenz über die Veränderungen	Information: Elternabende, Elternbeirat
Schulträger	Transparenz	Information am jour fix Einladung zu den Informationsveranstaltungen mit den Eltern
Externe Partner	Einbindung externer Partner zur zielgerichteten Veränderung	Regelmäßiger Austausch mit dem KMZ und anderen Partnern

Schritt 4: Evaluation

Evaluationskonzept

Wer soll einbezogen werden?	Lehrkräfte, Eltern, Schüler
Wie soll evaluiert werden?	Digital oder analog per Umfrage, bei GLKs
Wann soll evaluiert werden?	Regelmäßig
Wer wertet die Evaluationen aus?	Steuergruppe
Wie werden die Konsequenzen an die Schulgemeinschaft kommuniziert?	Über Elternbriefe, bei GLKs, Information der Schüler durch Klassenlehrer

Unterrichtsentwicklung (UE,OE,PE,TE)

Wurden die geplanten Maßnahmen umgesetzt?

Wurden die Geräte eingesetzt?

Wurden die Ziele erreicht?

Gründe für das Nichterreichen?

Was brauchen wir zur Erreichung unserer Ziele?

Wie sieht unsere weitere Planung aus?

- Werden die angeschafften Medien umfassend genutzt? Wenn nicht, was braucht es zur umfassenden Nutzung? → Weitergabe an Fortbildungsplanung
- Funktionieren die Medien, die Infrastruktur etc. verlässlich? → Wenn nicht: Weitergabe an Netzwerker bzw. externe Firma.
- Gibt es Optimierungsbedarf in den einzelnen Fächern? → Absprache in den Fachschaften → Weitergabe z.B. an Fortbildungsplanung
- Erreichen der fachlichen Kompetenzen – durch standardisierte Tests werden die Schülerkompetenzen regelmäßig nach Erlernen der Inhalte überprüft, durch z.B. Lese- und Rechtschreibkompetenztests, textgebundene Verständnisfragen, inhaltlich abgestimmte Kurztests, etc.

Zeitliche Planung:

Die Umfragen werden zunächst alle 3 Monate stattfinden. Regelmäßige, vor jedem Ferienabschnitt stattfindende, individuelle Rückmeldungen der Kollegen werden gesammelt und im Rahmen der Validierung der Umfragen einbezogen.

Schritt 5: Maßnahmen

In dieser Tabelle sind neben der Zeitplanung auch die Fortbildungsplanung sowie alle Maßnahmen zur weiteren Umsetzung festgehalten.

Wann	Was	Wer
Januar 2020	Abstimmung der zeitlichen Planung mit dem Schult Träger	Schulleitung/ Schult Träger
März 2020	Abstimmung über den MEP in der GLK	GLK
März 2020	Vorstellung des MEP im Gemeinderat	Hauptamtsleitung / Schulleitung
April 2020 (Osterferien)	Vorbereitung der Infrastruktur, Netzwerk und Elektroanschlüsse installieren	beauftragte Firmen
Mai 2020	WLAN einrichten	Netzwerkfirma der Gemeinde
April - Mai 2020	Einholen von 3 – 4 Vergleichsangeboten für die Präsentationsmedien	Gemeinde / Schule
Juni 2020	Abstimmung im Gemeinderat	Gemeinderat
August 2020 (Sommerferien)	Ausstattung der Klassenzimmer mit den Präsentationsmedien	beauftragte Firma
September 2020	Schulung zum Umgang mit den Präsentationsmedien	beauftragte Firma
	Ausarbeitung von verbindlichen Regeln zur Nutzung der digitalen Medien	Lehrkräfte und Schüler
Oktober 2020	Fortbildung: Einsatz der Dokumentenkamera im Unterricht	

September 2020	Einholen von 3 – 4 Vergleichsangeboten für Schülerendgeräte (IPADs)	Schulträger / Schule
Oktober 2020	Teil - Anschaffung der Schülerendgeräte (IPADs mit Tastatur)	Schulträger
November 2020	Fortbildungen: <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung von IPADs im Unterricht allgemein (technische Grundlagen) - Integration von APPs in den Unterricht Evaluation : Rückmeldung vor den Herbstferien	
2. Schulhalbjahr (Februar bis Juli 2021)	Fortbildungen: <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz der IPADs in den einzelnen Fächern - Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf erschließen sich Unterrichtsinhalte individuell mit einem Tablet Kennenlernen spezieller APPs - Einsatz von IPADs zur Differenzierung Evaluation: Rückmeldung vor den jeweiligen Ferien	
	Teil - Anschaffung der Schülerendgeräte (IPADs)	Gemeinde